

**SPD – Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Fraktionen im Rat der Stadt Jever**

An  
Herrn Bürgermeister Jan Edo Albers  
die Ratsmitglieder der Stadt Jever

26.08.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen stellen folgenden gemeinsamen

**Antrag:**

1. Der Fahrradbeauftragte der Stadt Jever bekommt einen Sitz in den für Radverkehr zuständigen Ausschüssen.
2. Beschlussvorlagen für den Rat der Stadt Jever und seiner Ausschüsse erhalten künftig jeweils eine Kategorie „Auswirkungen auf den Klimaschutz“ und „Auswirkungen auf den Radverkehr“, wenn das jeweilige Feld durch die Beschlussvorlage betroffen ist.
3. Die Stadt Jever benennt eine für die Koordination der Umsetzung des Radfahrplans verantwortliche Person und stattet Sie mit den erforderlichen Ressourcen und Fachwissen aus, um die Umsetzung des Radfahrplans und der Mobilitätswende im kleinstädtischen Rahmen durchzuführen. Diese Verantwortungen werden verbindlich in der Stellenbeschreibung der zuständigen Person hinzugefügt.

**Begründung:**

1. Mit der Verabschiedung des Radfahrplans wurde eine institutionelle Beteiligung des Fahrradbeauftragten beschlossen. Dies ist bisher nur unzureichend umgesetzt worden. Bei der Diskussion von Fahrradthemen war der Fahrradbeauftragte nur als Bürger im Ausschuss ohne Rederecht zu Gast. Einmal jährlich erfolgte bisher ein Bericht im Ausschuss, bei dem der Fahrradbeauftragte dann auch für Fragen und Antworten zur Verfügung stand. Für die Umsetzung des Radfahrplans im Speziellen und der Beteiligung bei Radfahrthemen im Besonderen ist aber ein direkter Sitz sinnvoll.

Dies sollte mindestens der Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung sein. Nach Möglichkeit sollte der Fahrradbeauftragte aber auch im Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft ein Sitz eingeräumt werden, weil die Umsetzung des Radfahrplans auch die Arbeit dieses Ausschusses betrifft.

2. Mit der Verabschiedung des Radfahrplans wurde die Einführung einer Kategorie „Auswirkungen auf den Radverkehr“ beschlossen. Dies ist bisher nicht umgesetzt worden, obwohl es nur eine Formalie darstellt.

Gleichzeitig ist es vor dem Hintergrund der fortschreitenden menschengemachten Klimakrise wichtig, dass alle Handlungen von Rat und Verwaltung auch weiterhin auf die klimatischen Auswirkungen überprüft werden. Damit dies künftig transparent geschehen kann und diese Auswirkungen in die Beschlussfindung Eingang finden, soll hier ebenfalls eine eigene Kategorie in den Beschlussvorlagen etabliert werden.

Vorlage dazu ist die bereits bestehende Kategorie „Finanzielle Auswirkungen“, die bei finanziell wirksamen Beschlüssen in Beschlussvorlagen auftaucht.

3. Mit der Verabschiedung des Radfahrplans hat die die Stadt Jever sich auf den Weg gemacht Fahrradstadt zu werden. Leider ist die Umsetzung bisher nicht wirklich in die Gänge gekommen. Große und wichtige Maßnahmen stehen leider noch aus. Als Gründe dafür werden oftmals der Mangel an personellen Ressourcen genannt. Auch fehlt es der Verwaltung an dem nötigen Fachwissen. Die Umsetzung des Radfahrplans hat aktuell keine klar verantwortliche Person, weil sich die Aufgaben auch auf verschiedene Abteilungen der Stadt verteilen. Dadurch, dass es sich um eine Querschnittsaufgabe handelt, fühlt sich aber niemand neben dem eigentlichen Kerngeschäft verantwortlich. Es gibt keine klare Vision und niemand fühlt sich als Projektverantwortlicher dafür zuständig und koordiniert die verschiedenen Maßnahmen. Das gefährdet die Umsetzung. Andere Städte wie Schortens, Wilhelmshaven oder Varel haben uns in der ehemaligen Vorreiterrolle mittlerweile klar überholt und haben einen klaren Plan, der verfolgt wird.

Die Benennung einer verantwortlichen Person für das Gesamtprojekt „Radfahrplan/ Mobilitätswende“ soll hier helfen, die Mobilitätswende und den Radfahrplan in Jever umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Fischer  
Fraktionsvorsitzender SPD

Karl Oltmanns  
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen